

Nr.	Name des Meisters	Name des Lehrlings	Erreichte Punktzahl	Auszeichnung
<b>Drittes Lehrjahr</b>				
1	Karl Hintze, Leipzig	Herbert Kleine	10,00	I. Ausz. u. 30 RM
2	Wilhelm Kleen, Marne	Wilh. Freudenthal	9,92	Diplom u. 20 RM
3	Oswald Firl, Erfurt	Rudolf Bornschein	9,88	Desgl.
4	Johann Krejci, Hamburg	Hans Krejci	9,67	"
5	Alfred Drieselmann (G. D. Wempe), Hamburg	Robert Lück	9,67	"
6	Alfred Drieselmann (G. D. Wempe), Hamburg	Hans Ebel	9,67	"
7	Hermann Linfert (C. J. Linnartz), Köln	Joseph Spiegel	9,67	"
8	H. Bakenhus, Großenkneten i. O.	Werner Martens	9,50	"
9	Oswald Firl, Erfurt	Rudolf Spörl	9,44	Diplom u. 15 RM
10	Hubert Müller, Köln-Mülheim	Heinz Wilhelms	9,42	Desgl.
11	Theodor Butke, Leichlingen	Kurt Wettekamp	9,42	"
12	Ernst Ott, Stüdenitz	Reinhold Pfeifer	9,25	I. Ausz. u. 15 RM
13	Herbert Müller (Andreas Huber), Berlin	Heinz Chrosinski	9,25	Diplom u. 15 RM
14	C. F. Braake, Visselhövede	Gustav Prüfer	9,17	I. Ausz. u. 15 RM
15	Hans Meggers (W. Gräfe), Berlin	Wolfgang Langen	9,17	Diplom u. 15 RM
16	Paul Pehlmann (P. Buntzel), Berlin-Niederschöneweide	Kurt Willutzky	9,17	Desgl.
17	Artur Griebmann, Krefeld	Egon Waldmann	9,08	I. Ausz. u. 15 RM
18	Fritz Breitbach, Blecher	Walter Führmann	9,08	Desgl.
19	Adolf Harms, Oldenburg i. O.	Johann Hinrichs	9,08	"
20	Erich Hampe, Klein-Wittenberg	Otto Stagen	8,92	II. Ausz. u. 10 RM

Nr.	Name des Meisters	Name des Lehrlings	Erreichte Punktzahl	Auszeichnung
21	Albert Hein, Itzehoe	Otto Neu	8,92	II. Ausz. u. 10 RM
22	Gottfried Bruhm, Thum i. Erzg.	Hans Kehr	8,92	Desgl.
23	Erich Brettschneider	Werner Schüler	8,92	"
24	Hermann Dygutsch	Karl Edwin Tretzke	8,47	"
25	Fritz Schwerdtner, Werdau	Armin Klug	8,53	"
26	Otto Berg, Nikolaiken i. Ostpr.	Otto Derlath	8,58	"
27	Wilhelm Haas, Heilbronn	Oskar Haas	8,50	"
28	Rudolf Braemer, Oua-kenbrück	Theo Braemer	8,50	"
29	Josef Vöing, Essen-Karternberg	Alfred Cagnolati	8,50	"
30	Arnold Albers, Recklinghausen	Josef Bertlich	8,33	"
31	Karl Sperling, Snaundau	Hans Joach. Sperling	8,33	"
32	Johann Buhmann, Wesermünde	Egon Wilak	8,33	"
33	Max Breiter, Halle a. S.	Hermann Hakenberg	8,33	"
34	Anton Moser, Göppingen-Jebenhausen	Werner Kopp	8,25	"
35	Martin Pott, Hemer i. W.	Helmut Heimann	8,25	"
36	H. Seltmann (Paul Krellner), Zwickau i. Sa.	Joachim Gerstenberg	8,25	"
37	Felix Schmidt, Dresden	Rudolf Köibel	8,17	"
38	Erich Gräfe, Dessau	Günt. Hommelsheim	8,17	"
39	Karl Speckmann, Hannover	Friedrich Albert	8,17	"
40	Erich Gräfe, Dessau	Joachim Ulbricht	8,08	"
41	Ernst Mattenklott, Ahrensburg	Frido Ollenschläger	8,08	"
42	Paul Schütz, Halbe a. S.	Georg Jahrmarkt	8,00	"
43	Josef Ries, Wipperfurth	Herbert Ries	8,00	"
44	Gustav Johannsen, Büsum	Gustav Johannsen	8,00	"
45	A. Heeg, Weißenfels a. S.	Kuno Henker	8,00	"

## Wissenschaftliche Wettbewerbe

### der Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V.

Elfter Wettbewerb 1941

Die Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V. schreibt jährlich sich wiederholende Wettbewerbe für wissenschaftliche Arbeiten aus. Zugelassen sind wissenschaftliche Arbeiten von Wert aus den Gebieten der Zeitmeßkunde und Uhrentechnik. Ein festes Thema wird nicht vorgeschrieben. Jeder Bewerber kann sich das besondere Thema, das er bearbeiten will, selbst auswählen. Es wird besonders auf die folgenden Themen hingewiesen:

1. Konstruktion einer wohlfeilen schreibenden Zeitwaage (also eines Gerätes, das einen sofortigen Vergleich der Gangleistung der zu prüfenden Uhr mit dem Zeitnormal gestattet).
2. Experimentelle Untersuchungen über die Caspari'sche Theorie des Isochronismus bei Spiralfedern ohne Endkurven.
3. Zweckmäßige Reinigungsmittel und Reinigungsverfahren für Uhren und ähnliche Geräte, anwendbar
  - a) bei der Herstellung der Uhren in Fabriken,
  - b) nach Gebrauch der Uhren und Geräte in Reparaturwerkstätten.

Die Reinigungsmittel und -verfahren müssen dem Zweck angepaßt, leicht anwendbar und möglichst jederzeit ausführbar bzw. erlangbar sein.

Weiter sei nochmals auf die folgenden früher bereits vorgeschlagenen Themen hingewiesen:

4. Es ist eine Verbreiterung des Bereiches der Temperaturkompensation bei Unruhuhren anzustreben. Dies kann durch metallurgische und durch konstruktive Maßnahmen geschehen. In allen Fällen ist auf Einfachheit, Zuverlässigkeit und leichte Durchführbarkeit der Vorschläge zu sehen und allgemein eine Verbesserung der Gangleistungen anzustreben.
5. Es sind eindeutige deutsche Fachbezeichnungen zunächst aus den Gebieten der Taschen- und Armbanduhrfabrikation aufzustellen. Nach Möglichkeit sind die Ausdrücke verschiedener Gegenden zu überbrücken und zu vereinheitlichen.

Die Teilnahme ist offen für jedermann. — Für Preise steht bis auf weiteres alljährlich ein Betrag von 2000 RM zur Verfügung. Wettbewerbsarbeiten müssen jeweils bis zum 1. April des Jahres bei der Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhren-

technik E. V., Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8, in einer für den Druck geeigneten Form eingereicht sein, um in dem betreffenden Jahre zur Wertung zu gelangen. Später einlaufende Arbeiten können in der Regel erst beim nächstjährigen Wettbewerb gewertet werden.

Die Arbeiten müssen auf den bisherigen gesicherten Ergebnissen der Wissenschaft aufbauend, auf praktische oder theoretische Weise oder in Verknüpfung beider Methoden ein Problem der Zeitmeßkunde oder Uhrentechnik lösen oder wenigstens der Lösung näherbringen. Dies soll in knapper, durchsichtiger, aber logisch einwandfreier Form dargestellt werden. Das Ergebnis muß ferner praktischen Wert haben, und die Verwertbarkeit etwaiger Vorschläge muß theoretisch oder praktisch begründet sein.

Es kommen nur solche Arbeiten in Frage, die bisher weder ganz noch teilweise veröffentlicht worden sind. Arbeiten, die nicht in vollständig druckfertiger Form eingeleistet sind, werden keiner Bewertung durch die Preisrichter unterzogen, können nicht preisgekrönt werden, auch wenn sie sachlich gute Vorschläge enthalten, und die Gesellschaft behält sich vor, solche Arbeiten den Einsendern sofort zurück zu senden. Nicht preisgekrönte Arbeiten können zur Veröffentlichung angekauft werden. Die Veröffentlichung der preisgekrönten oder angekauften Arbeiten erfolgt (unter Umständen in gekürzter Form) auf Kosten der Gesellschaft. Abgesehen hiervon bleiben dem Einsender alle Urheberrechte gewahrt. Einer Verwendung aller eingereichten Arbeiten, auch der preisgekrönten, als Doktorarbeiten, steht seitens der Gesellschaft nichts im Wege. Die Entscheidung der Preisrichter ist endgültig und unanfechtbar.

Preisrichter sind die Mitglieder des wissenschaftlichen Ausschusses der Gesellschaft; das sind zur Zeit: Der Obmann Prof. Dr. F. Pavel, Potsdam; ferner Dr.-Ing. J. Baltzer, Fichtenau bei Berlin; Prof. Dr.-Ing. H. Bock, Hamburg; Oberstudiendirektor Dr. K. Giebel, Glashütte i. Sa.; Studienrat Alfred Helwig, Glashütte i. Sa.; Fabrikant Otto Lange, Glashütte i. Sa.; Dr. J. Weber, Leipzig.

Anfragen an Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V., Berlin SW 68, Neuenburger Str. 8.

Gesellschaft für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik E. V.  
Fr. A. Kames, Vorsitzender.